



Aesculus hippocastanum 'Pyramidalis'



Höhe	10 - 20 (25) m
Breite	6-8m
Krone	kegelförmig bis schmal pyramidenförmig, später breiter bis eiförmig, dichte Krone
RINDE UND ÄSTEN	dünne, braune und glatte Rinde, klebrige Knospen
Blatt	handförmig, 5/7-zählig, dunkelgrün, circa 20 cm
Blüte	weiß, in aufrechten Rispen, Mai/Juni
Früchte	bestachelt, mit 1 - 3 glänzenden braunen Kastanien, weniger als bei der Arte
Stacheln und Dornen	keiner
Toxizität	nicht giftig (in der Regel)
Bodenart	geringe Bodenanforderungen, verträgt harten Boden, kein Asphalt
Bepflasterung	verträgt bepflasterte Standorte
Winterhärte	4 (-34,4 bis -28,9 °C)
Windbeständig	mäßig bis gut
Andere Widerstände	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6)
Faunabaum	Widerstandsfähigkeit gegen Frost (WH 1 bis 6), Bienennährpflanze
Verwendung	alleen und breite straßen
Form	Hochstamm, mehrstämmige Baum
Ursprung	Deutschland, 1891

Diese Sorte wächst etwas langsamer als die Arte. Der Aststand ist im Gegensatz zur Arte schräg aufsteigend (im Winkel von 45°) wodurch die Krone wesentlich schmäler bleibt. In höherem Alter wird die Krone breiter und eiförmig. Der Baum wird jedoch selten breiter als 6 m. Auffallend sind die dicken Zweige mit einem Durchmesser von ± 2 cm. Die gegenständigen Blätter können einen Durchmesser von 20 cm erreichen. Im Herbst verfärbten sie sich gelbbraun. Die Blüte ist groß und überschwenglich in circa 20 cm großen Rispen. Eine Besonderheit ist die Verfärbung der Macule (Fleck in der Blüte) von gelb nach rot. Besitzt eine tiefgehende Hauptwurzel mit kräftigen Verzweigungen. Trotz ihrem doch ahnsehnlichen Umfang ist diese Sorte besser geeignet zur Anpflanzung in breiten Straßen und Alleen als die Arte. Empfindlich gegen Streusalz.